

Y. N. 21. 063

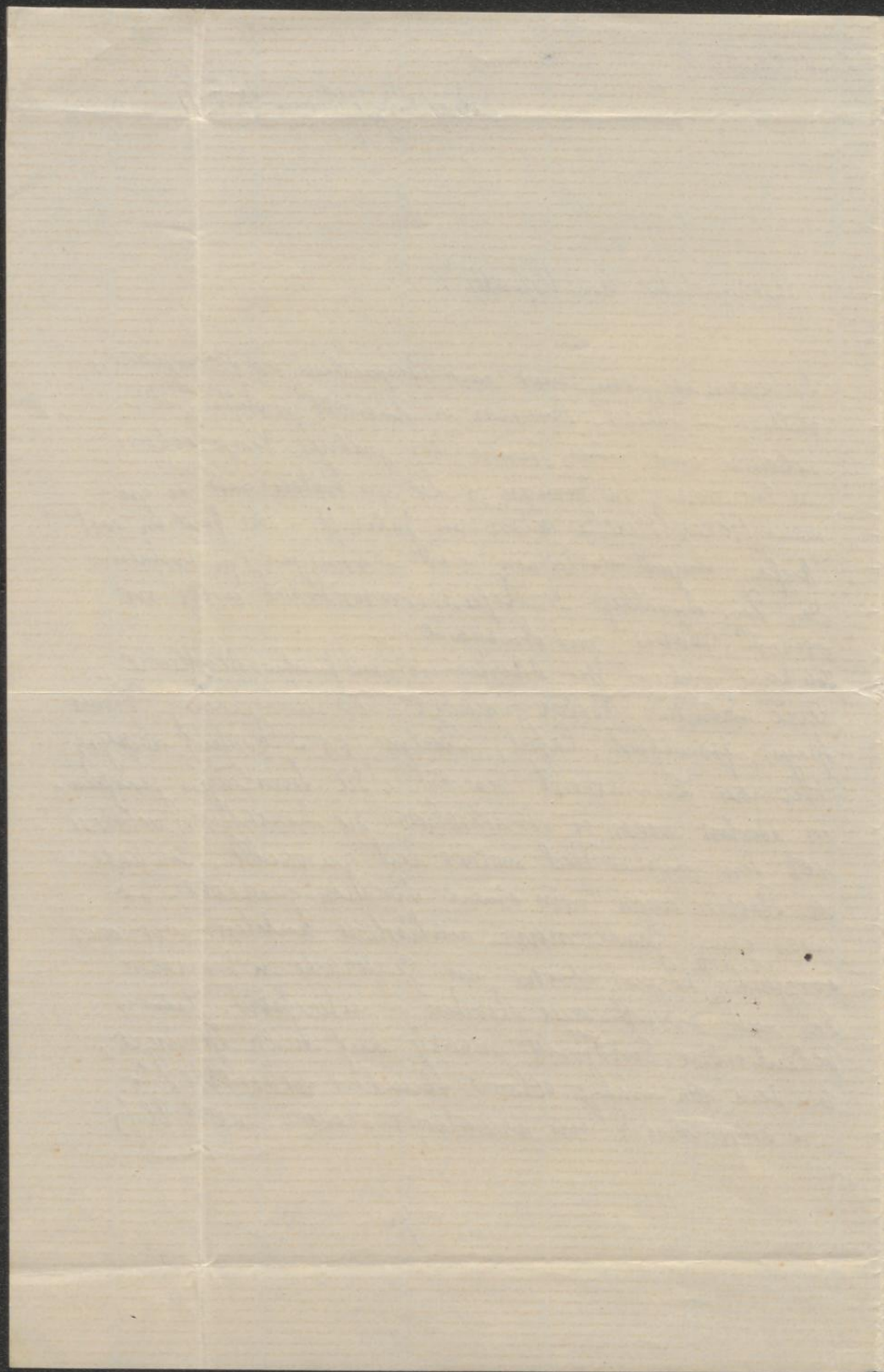
Kraftburg i/E am 22. V. 63

Wochenschrift Herr Hofrath!

Sie waren so gütig, mich eine Besprechung der Bronzeausstellung im österr. Museum zu stellen; ich erlaube mir mich Ihnen für gütigen Vorgesprechen mit Entzückung zu freuen, Sie zu helfen mit zu ermöglichen. Dieselbe schon in Juliheft - das fünfte erst Anfang August erscheinen wird - bringen zu können. Das 2te. Aprilheft der Repertorium wird wohl in dieser Woche zur Ausgabe. -

Ich habe während der Osterferien eine fünfwochenliche Reise nach dem Norden gemacht - Karlsruhe, Mainz, Worms, Speyer, Frankfurt, Cassel, Berlin (ca 3 Wochen), Leipzig, Weimar, Darmstadt besucht, die Sammlungen gesehen. In Berlin waren es vornehmlich die Sammlungen, welchen ich den größten Theil meiner Zeit zuwandte. Ich habe in Berlin auch Grimm einen Besuch gemacht - er war ganz Gentleman - natürlich hielten wir aus sorgfältig irgend etwas in Gespräche zu berühren - das ich wird den Nutzen - interessiert. Einen bedeutenden Eindruck machte auf mich Springer, bei dem ich einige schöne Stunden verbrachte. Er ist doch auch ein prächtiger Mensch, nicht bloß

1/2



ein geistvoller Gelehrter, auch sein Sohn Jaroslav,
der im Museum in Berlin als Kontor arbeitet ist
ein lebenswirdiger, wie er mich scheint feingebirger
höflicher Mensch.

Wie geht es Ihnen, was verabsieht denn Aufsicht? Hoffentlich
wird recht wohl - dann suchen die Leitung dring
und wieder Kunde über die rüstigen Wirtens
im Museum zu mir. -

Ich schreie mich schon recht sehr wieder einmahl
einige Wochen in Wien zu verbringen.

Haben Sie Konzepte? führt Sie nicht einmahl
auf Weg nach Straßburg? Zur Gründung eines
kunstgewerblichen Museums ein vor hat aber
immer nicht gekommen.

Ich bitte Sie mich Ihrer Frau Gemahlin zu
empfehlen.

Mit hochachtungsvollem Grusse

Ich

Freundlicher
Hubert Janitschek

